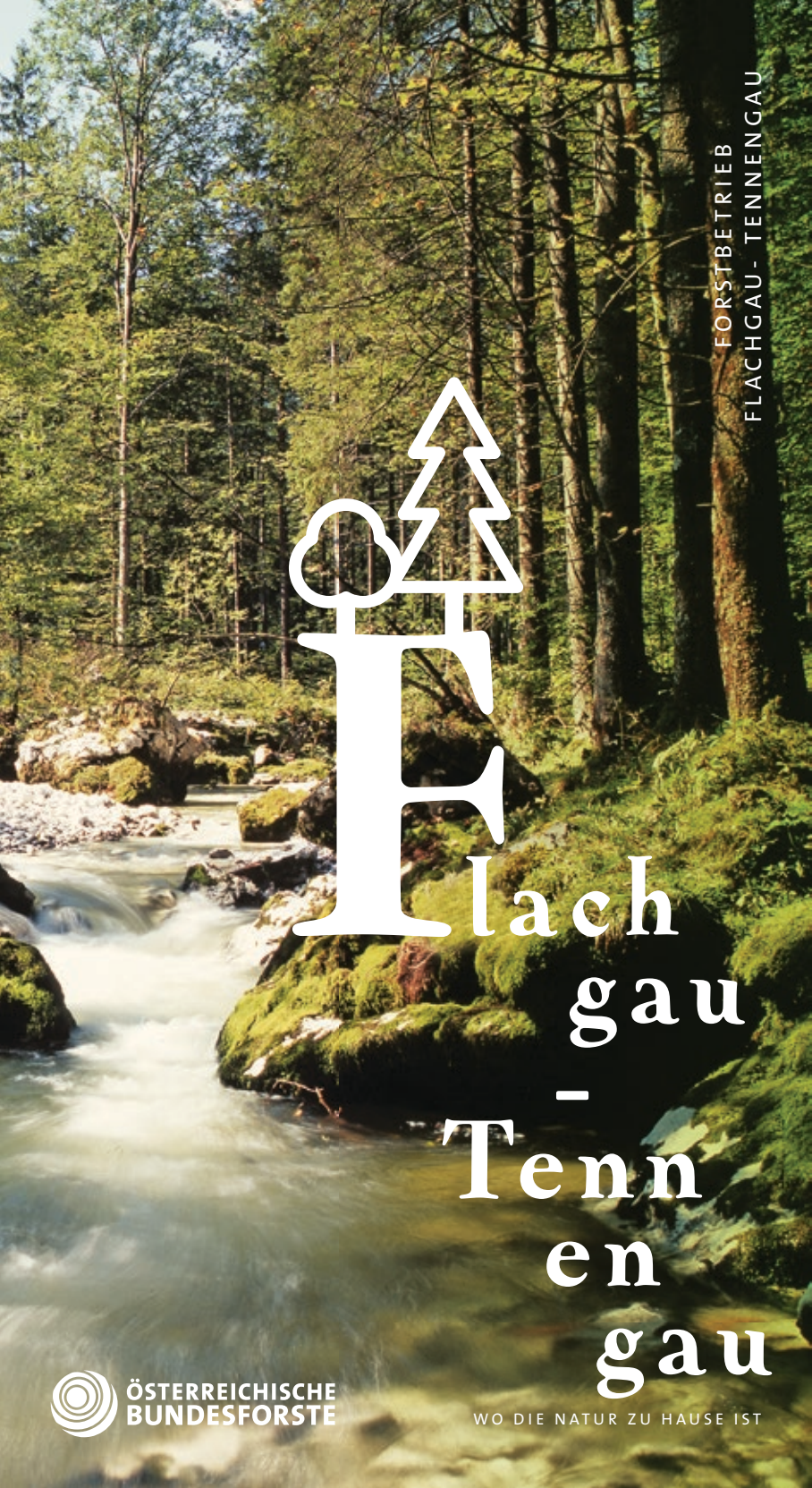


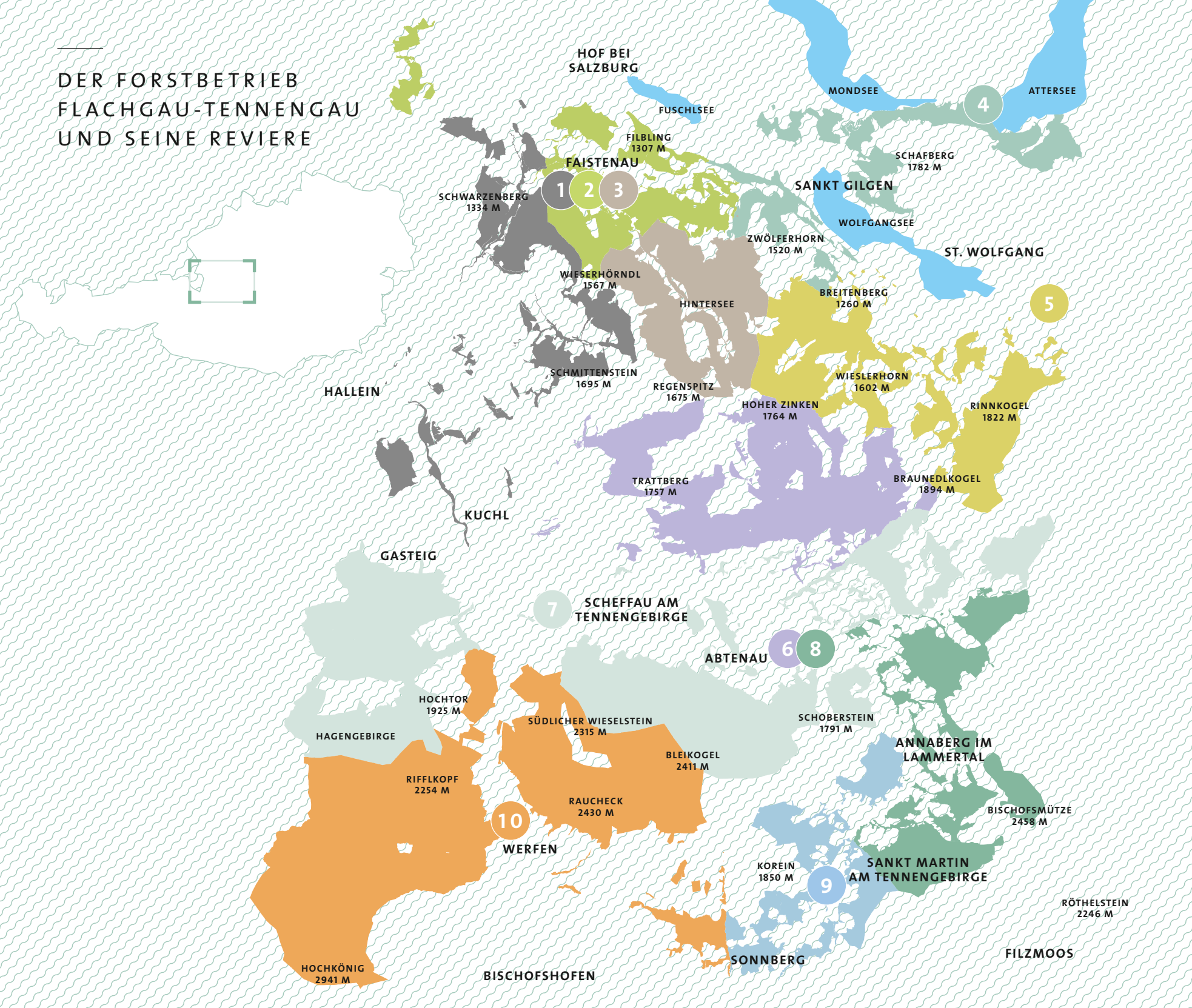
FORSTBETRIEB
FLACHGAU- TENNENGAU

Flachgau - Tennengau

WO DIE NATUR ZU HAUSE IST

ÖSTERREICHISCHE BUNDESFORSTE

DER FORSTBETRIEB FLACHGAU-TENNENGAU UND SEINE REVIERE



IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN

Forstbetrieb Flachgau-Tennengau

Betriebsleiter Erwin Stampfer
Markt 14 | 5441 Abtenau
Tel. +43 6243 23 35
erwin.stampfer@bundesforste.at

1 Forstrevier Wiestal

Revierleiter Lorenz Strasser
Almbachstraße 1 | 5324 Faistenau
Mob. +43 664 6189102
lorenz.strasser@bundesforste.at

2 Forstrevier Faistenau

Revierleiter Günther Weißenbacher
Almbachstraße 1 | 5324 Faistenau
Mob. +43 664 140 26 71
guenther.weissenbacher@bundesforste.at

3 Forstrevier Hintersee

Revierleiter Wolfgang Straßer
Almbachstraße 1 | 5324 Faistenau
Mob. +43 664 116 68 91
wolfgang.strasser@bundesforste.at

4 Forstrevier St. Gilgen

Revierleiter Herbert Dasch
Hausstatt 11 | 4866 Unterach/Attersee
Tel. +43 7665 60 48 | Mob. +43 664 460 50 18
herbert.dasch@bundesforste.at

5 Forstrevier Strobl

Revierleiter Franz Schmidlechner
Rußbach 38 | 5351 Aigen-Voglhub
Tel. +43 6137 217 73 | Mob. +43 664 425 29 16
franz.schmidlechner@bundesforste.at

6 Forstrevier Osterhorn

Revierleiter Peter Schefbänker
Markt 14 | 5441 Abtenau
Tel. +43 6243 2335-7856 | Mob. +43 664 443 09 50
peter.schefbaenker@bundesforste.at

7 Forstrevier Abtenau

Revierleiter Johann Rehrl
5440 Scheffau 36a
Tel. +43 6244 201 46 | Mob. +43 664 253 72 00
johann.rehrl@bundesforste.at

8 Forstrevier Annaberg

Revierleiter Anton Engel
Markt 14 | 5441 Abtenau
Tel. +43 6243 23 35-7858 | Mob. +43 664 528 63 44
anton.engel@bundesforste.at

9 Forstrevier St. Martin

Revierleiter Markus Hubner
5522 St. Martin 294
Tel. +43 6463 20 055 | Mob. +43 664 819 76 08
markus.hubner@bundesforste.at

10 Forstrevier Blühnbach

Revierleiter Harald Huber
Blühnbachstraße 12 | 5451 Tenneck
Mob. +43 664 618 91 52
harald.huber@bundesforste.at

Immobilien

Reinhard Pomberger
Markt 14 | 5441 Abtenau
Tel. +43 6243 2335-7831 | Mob. +43 664 819 74 64
reinhard.pomberger@bundesforste.at

Jagd und Fischerei

Adelheid Lettner
Markt 14 | 5441 Abtenau
Tel. +43 6243 2335-7820 | Mob. +43 664 380 41 62
adelheid.lettner@bundesforste.at

Naturführungen

Forstbetrieb Flachgau-Tennengau
Markt 14 | 5441 Abtenau
Tel. +43 6243 23 35
flachgau-tennengau@bundesforste.at

DIE ÖSTERREICHISCHEN BUNDESFORSTE IM ÜBERBLICK

Als das Naturunternehmen Österreichs betreuen die Österreichischen Bundesforste jeden zehnten Quadratmeter des Landes und 15 Prozent der Waldfläche. Sie pflegen, schützen und bewirtschaften die natürlichen Ressourcen der Republik Österreich – Seen, Wälder und Berge – im Sinne der Nachhaltigkeit: Dem Wald wird nur so viel Holz entnommen, wie laufend nachwächst. Der Schutz von Natur und Umwelt sowie die Wahrung gesellschaftlicher Ansprüche und Interessen stehen gleichrangig neben der Erzielung wirtschaftlicher Erfolge.

Die Naturflächen, die in zwölf Forst- und zwei Nationalparkbetrieben zusammengefasst werden, sind nicht nur funktionierende Ökosysteme mit einer reichen Tier- und Pflanzenwelt, sondern auch einzigartiger Erholungsraum für den Menschen. Eine lebenswichtige Rolle übernimmt der Wald dort, wo er Siedlungen und Infrastruktur vor zerstörerischen Naturgewalten schützt. Kerngeschäft der Bundesforste ist die Forstwirtschaft. Sie wird naturnah und nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit betrieben. Untrennbar mit Wald und Wasser verbunden sind Jagd- und Fischereiaktivitäten. Zweites Standbein der Bundesforste ist die Entwicklung und das Management von Immobilien. Mit rund 4.000 Objekten sind die ÖBf einer der größten Immobilienbewirtschafter des Landes. Die ÖBf-Dienstleistungen als drittes Standbein umfassen die Weitergabe von Know-how und die Bewirtschaftung von Waldflächen für Kunden.

Vierter und jüngster Geschäftsbereich ist die Erneuerbare Energie. Als Nachhaltigkeitsunternehmen unterstützen die ÖBf Energiegewinnung aus natürlichen Ressourcen und engagieren sich in den Bereichen Wind- und Kleinwasserkraft, Waldbiomasse sowie Photovoltaik. Die Österreichischen Bundesforste und der Großteil ihrer Flächen stehen im Eigentum der Republik. 1997 wurden die seit 1925 bestehenden Bundesforste aus dem Staatshaushalt ausgegliedert und als Aktiengesellschaft neu gegründet.

Alleinaktionärin der damals geschaffenen ÖBf AG ist die Republik Österreich. Für das Recht zur Betreuung und Bewirtschaftung leisten die ÖBf ein jährliches Fruchtgenussentgelt von 50 % des Jahresüberschusses an die Republik.

Im Reich der Tanne

Der Forstbetrieb Flachgau-Tennengau ist reich an Natur- und Kulturschätzen. Sie nachhaltig zu betreuen, bedeutet, ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Ansprüche in Einklang zu bringen.

Weiß-Tanne
(Abies alba)

VIELFALT AN GESCHÄFTSFELDERN

In alten Schriften wird das Tennengebirge als „Tännengebirge“ bezeichnet. Der Name leitet sich – ebenso wie „Tennengau“ – von der Tanne ab. Sie ist für die Region charakteristisch und wächst oft über alle anderen Baumarten hinaus. Auch ihre Bedeutung wird immer größer, vor allem in Schutzwäldern. Mit ihren Kronen kann die Tanne große Mengen Neuschnee auffangen und ihre tiefen Wurzeln sorgen auch bei starken Stürmen für Standfestigkeit. Außerdem kommt sie mit unterschiedlichen Klimabedingungen gut zurecht. Neben der Fichte als Hauptbaumart kommt im Hagengebirge auch die Zirbe vor. Um den Betrieb noch klimafitter zu machen, wird der Lärchenanteil in den kommenden Jahren erhöht. An Laubbäumen finden sich auf den Betriebsflächen die Buche, der Ahorn und die Esche. Nach dem Holzverkauf mit einem Umsatzanteil von rund 65 % rangiert das Immobiliengeschäft, auf das rund 25 % des Umsatzes entfallen. Besonders erfreulich entwickelt sich der Bereich Tourismus, aber auch große Abbauunternehmen, die an mehreren Stellen Kalk und Dolomit gewinnen, sind wichtige Pachtkunden. Die Jagd ist ebenfalls ein wesentlicher Umsatzträger. In den Revieren trifft man auf Rot-, Reh-, Gams-, Muffel- und Steinwild sowie Auer- und Birkwild. Fischer können ihrer Leidenschaft am Wiestalstausee, an den Bluntauseen und mehreren Bächen in der Region nachgehen.

Lärchen und Tannen gewinnen aufgrund ihrer Widerstandsfähigkeit zunehmend an Bedeutung.

NATURNAHE FORSTWIRTSCHAFT

Im Sinne der naturnahen, nachhaltigen Forstwirtschaft wird die Naturverjüngung gefördert. Um ein kontinuierliches Nachwachsen der Bäume zu gewährleisten, verzichten die Bundesforste weitgehend auf Kahlschlag und anschließende Neuanpflanzungen. Stattdessen wird auf natürliche Verjüngung durch Ausnützung der vom Altbestand hervorgebrachten eigenen Samen gesetzt. Durch das Fällen einzelner Bäume oder Baumgruppen wird das Kronendach aufgelockert. Damit bekommt der Junggwuchs eine bessere Versorgung mit Licht und Nährstoffen.

Natürliche Verjüngung ist der beste Garant für einen gesunden Wald.

GESCHÜTZTE FLÄCHEN

Die Vielfalt an geschützten Flächen ist groß. Als Naturschutzgebiet ausgewiesen sind das gesamte Tennengebirge sowie das Hagengebirge, das Teil des Naturschutzgebiets Kalkhochalpen ist. Der Gerzkopf wurde ins europäische Netzwerk biogenetischer Reservate aufgenommen und vor wenigen Jahren ein weiteres Natura 2000 Gebiet im Königsbachtal ausgewiesen. In den Naturwaldreservaten Holzeck-Königsberg, Griesbachkessel, Brutgern und Biederer Alpswald unterbleibt jeglicher menschliche Eingriff. Sie sind Teil eines österreichweiten Verbundes unberührter Wälder. Zu den Mooren, die die Bundesforste 1993 in ihrer Gesamtheit unter Schutz gestellt haben, steuert der Forstbetrieb mehrere Flächen bei: das Hamoos, das Spulmoos, das Moor am Egelsee, die Moore am Gerzkopf und das Langmoos in der Nähe des Ameisensees. Für die am Ameisensee vorkommenden Amphibienarten werden mit wissenschaftlicher Unterstützung aktive Schutzmaßnahmen durchgeführt.

SELTENE TIER- UND PFLANZENARTEN

An das Leben in alpinen Regionen bestens angepasst ist der Steinbock. Das Hagengebirge beherbergt eine der größten Steinwildkolonien des Bundeslandes. Fischotter, Biber, seltene Spechtarten wie z.B. der Weißrückenspecht und mit stetig zunehmender Zahl an Brutpaaren auch der Steinadler haben die Flächen des Forstbetriebes als geeigneten Lebensraum für sich entdeckt. Der geschützte Landschaftsteil Bluntautal bei Golling ist die Heimat seltener Vogel- und Schmetterlingsarten, unter ihnen Eisvogel, Gebirgsbachstelze und Wasseramsel sowie Apollofalter und Augsburger Bär.

Bemerkenswert ist auch das Vorkommen der blauflügeligen Ödlandschrecke, einer besonders seltenen Heuschreckenart, auf den Schotterbänken des Tauglgries in Bad Vigaun.

Eisvogel
(Alcedo atthis)

SOMMER- UND WINTERSPORTMÖGLICHKEITEN

Wanderlustige können auf dem „Austriaweg“ über den Gosaukamm auf die Bischofsmütze steigen, über den „Bärenpfad“ von Strobl nach Bad Goisern gelangen oder die Eisriesenwelt in Werfen besichtigen. Sie bewegen sich ebenso auf ÖBf-Flächen wie die Wanderer auf dem alten Pilgerweg zwischen Fürberg und St. Wolfgang. Dort präsentieren sich eine herrliche Landschaftskulisse und mehrere kleine Heiligtümer, darunter das Falkensteinkirchlein. Zum Canyoning eignen sich neben der Strubklamm auch die Almbachklamm (Wiestalschlucht), Aubach und Taugl, Rafting bieten ÖBf-Vertragspartner an Salzach und Lammer an. Im Winter locken die Skigebiete Dachstein-West, Gaissau-Hintersee, Zwölferhorn, Dürnberg und Abtenau. Ein großer Teil davon liegt auf Bundesforste-Flächen. Den Langläufern stehen Loipennetze in Faistenau, Hintersee, Abtenau, im Lammertal und auf der Postalm – der größten zusammenhängenden Almfläche Österreichs – zur Verfügung. Als Tourenskigebiete sind die Osterhorngruppe, das Tennengebirge und der Gosaukamm sehr geschätzt.

VIELFÄLTIGE TOURISTISCHE ANGEBOTE

Historisches Werkstattgebäude im Blühnbachtal

Ein Naturwunder ist das 42 km lange Höhlensystem der Eisriesenwelt bei Werfenweng im Salzachtal. Rund ein Kilometer davon ist mit Eisformationen bedeckt. Der Schaubetrieb wird von einem ÖBf-Pächter geführt. Ein Besuch lohnt sich auch in der Bärenhöhle, bei den Felsritzbildern im Bluntautal und bei der Schneckenwand nahe Rußbach, wo sich fossile Schnecken aus der Kreidezeit finden. Die Strubklamm bei Hallein zählt zu den schönsten begehbaren Schluchten Österreichs. Sehenswerte historische Gebäudekomplexe am Oberjoch und im Blühnbachtal werden gemeinsam mit den ÖBf-Kunden erhalten und wiederbelebt.

WERTVOLLES WASSER

Zu den vom Forstbetrieb betreuten Naturressourcen zählen bekannte Seen wie der Fuschlsee, der die Trinkwasserreserve der Stadt Salzburg bildet, und der Salzburger Teil des Wolfgangsees – beide wichtige Anziehungspunkte für den Tourismus. Weniger bekannt als Wolfgang- und Fuschlsee sind der Wiestalstausee, ein beliebtes Naherholungsgebiet der Halleiner, und der malerisch gelegene Hintersee bei Faistenau. Er wird von der Hinterseer Taugl gespeist, die als einer der wenigen Flüsse Österreichs zeitweise unterirdisch verläuft und ein trockenes Flussbett zurücklässt.

Gesamtfläche	**60.900 ha**	Waldfläche	36.000 ha
		Nebengründe	24.900 ha
Waldfläche	**36.000 ha**	Wirtschaftswald	22.900 ha
		Schutzwald	11.900 ha
		Nichtholzboden	1.200 ha
Holzerntemenge			**120.000 fm / Jahr**
MitarbeiterInnen			**55**

Österreichische Bundesforste
Forstbetrieb Flachgau-Tennengau
Markt 14
5441 Abtenau
Tel. +43 6243 23 35
flachgau-tennengau@bundesforste.at

Titelfoto: Bluntaubach, Salzburg (ÖBf-Archiv/W. Simlinger)
Fotos: ÖBf-Archiv/W. Simlinger, F. Kovacs
Illustrationen: Studio Nu
Design: DEMONSTRATIVE / Breiner&Breiner

4. überarbeitete Auflage, November 2018

ÖSTERREICHISCHE
BUNDESFORSTE